

Dreht sich der Wind?

Notenbanken bereiten den Boden
für ein Comeback der Nebenwerte

Alpha Star Aktien HAFX64

Alpha Star Europa A3DQGM

Dreht sich der Wind?

Seiten 2 - 3

Sind Aktienmärkte effizient?

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Europa

Seiten 8 - 9

Neu im Portfolio: Software Circle plc

Seite 10

Dreht sich der Wind?

Notenbanken bereiten den Boden für ein Comeback der Nebenwerte

Im September setzten die Notenbanken weltweit einheitliche Signale. So wurde in Europa nach einem ersten Schritt im Juni ein weiterer Zinsschritt um 25 Basispunkte nach unten vollzogen. In den USA gab es sogar eine überraschende Zinssenkung um 50 Basispunkte. Schließlich haben auch die Chinesen zuletzt ihre Bemühungen verstärkt, der konjunkturellen Abkühlung entgegenzuwirken. Mit der Senkung der Mindestreserveanforderungen für Banken sowie der Aussicht auf weitere geldpolitische Lockerungen sollen der schwache Konsum und der Immobilienmarkt angekurbelt werden.

Die Aktienmärkte reagierten erwartungsgemäß positiv auf diese Ereignisse. So sind seit Mitte September auf breiter Front Kursgewinne zu verzeichnen. Positiv hervorzuheben ist, dass nicht nur wie in den Vormonaten die Aktien der sehr großen Unternehmen profitierten, sondern dass sich die Zinssenkungen ebenfalls im Nebenwertebereich positiv auswirkten. Insbesondere der Alpha Star Europa konnte in diesem Umfeld mit einem guten Plus von 2,2 % im September profitieren. Damit steht seit Jahresbeginn eine Rendite von 7,7 % zu Buche. Auch der Alpha Star Aktienfonds erholte sich in der zweiten Septemberhälfte. Allerdings genügte die Erholung nicht ganz, um eine positive Monatsrendite zu erzielen. Die Tendenz war aber zuletzt zufriedenstellend.

Auch wenn es bestimmt zu früh ist, von einer Trendwende zu sprechen, so hat uns der Septem-

ber doch hoffnungsvolle Signale geliefert, dass die Aversion gegenüber Small Caps zunehmend schwinden könnte. Zumindest ist der Nährboden für Small Caps durch die geldpolitischen Maßnahmen deutlich fruchtbarer geworden, als er im bisherigen Jahresverlauf war. Der Frage nach der Effizienz der Aktienmärkte gehen wir aus gegebenem Anlass auf den Seiten 4 und 5 noch etwas ausführlicher nach.

Ob die Kurse unserer Aktien ihre zuletzt erfreuliche Entwicklung fortsetzen können, wird maßgeblich auch von der Umsatz- und Gewinnentwicklung im dritten Quartal abhängen. In den Monaten Oktober und November werden hierzu die Zahlen der meisten börsennotierten Unternehmen erwartet.

Unsere Erwartungen diesbezüglich sind optimistisch. Schon im ersten Halbjahr konnten die meisten unserer Depotunternehmen im Alpha Star Aktienfonds und im Alpha Star Europafonds mit zweistelligen Umsatz- und Gewinnzuwächsen überzeugen. Insbesondere bei den Titeln, deren Kurse sich in den letzten Monaten dennoch schwergetan haben, erwarten wir im zweiten Halbjahr weitere positive Impulse von der Zahlenseite. So war beispielsweise die operative Entwicklung von TeamViewer und Zeal Networks bereits im 1. Halbjahr sehr überzeugend, was sich jedoch noch nicht in steigenden Kursen niederschlug. Bei beiden Unternehmen gehen wir davon aus, dass sich die operative

Entwicklung im 2. Halbjahr sogar noch einmal verbessert.

Positiv werten wir ebenso die sich mehrenden Signale aus der Halbleiterindustrie, dass der Investitionszyklus erneut an Fahrt gewinnen könnte. Dies ist nicht nur ein gutes Zeichen für unsere Unternehmen in diesem Bereich (z. B. VAT, Inficon oder PVA Tepla), sondern die Halbleiterindustrie gilt als frühzyklisch. Dies bedeutet, dass eine Erholung der Halbleiterbranche oft als Frühindikator für die allgemeine Konjunktur dient.

Ungeachtet dessen entwickeln sich viele Unternehmen der beiden Alpha Star Fonds unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin gut. So konnten in den letzten Wochen die Portfoliounternehmen des Alpha Star Aktienfonds IVU sowie Nexus jeweils weitere interessante Aufträge vermelden, die zum weiteren Wachstum der Unternehmen beitragen sollten.

Im Alpha Star Europa Fonds wurden die nach wie vor günstigen Bewertungen von Small Caps genutzt und mit Software Circle wurde ein weiteres Unternehmen aus der Kategorie „Serial Acquirer“ aufgenommen. Mit Judges Scientific und Vitec Software wurden kürzlich bereits zwei weitere Unternehmen mit ähnlich spannenden Geschäftsmodellen dem Depot hinzugefügt. Mehr zu Software Circle und dem Geschäftsmodell Serial Acquirer lesen Sie auf Seite 10.



10 Jahre Alpha Star Aktienfonds

Vor 10 Jahren wurde die Alpha Star-Strategie mit der Gründung des Alpha Star Aktienfonds der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auf dem Börsenabend in Augsburg haben Gründer Felix und Gero Gode gemeinsam mit Investoren und Freunden auf die Ursprünge dieser Strategie, die Entstehung des Fonds, seine Entwicklung und die aktuelle Situation zurückgeblickt.

Eins wurde deutlich: Langfristiges Investieren erfordert Geduld und Weitsicht, besonders in volatilen Marktphasen. Trotz unvermeidlicher Schwankungen können langfristige Anleger profitieren.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren treuen Anlegern bedanken, die uns seit teilweise über 10 Jahren begleiten. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung haben maßgeblich zu unserem Erfolg beigetragen. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam mit Ihnen.

Sind Aktienmärkte effizient?

Im Jahr 1907 unternahm der Forscher Francis Galton ein Experiment. Auf einer Viehmesse ließ er Menschen Schätzungen darüber abgeben, wie schwer ein ausgestelltter Ochse war. Unter den Teilnehmern befanden sich auf der einen Seite Landwirte oder Fleischer, also Berufsvertreter, die zumindest eine Idee davon haben könnten, wie schwer so ein ausgewachsener Ochse ist. Andererseits nahmen aber auch zahlreiche Laien an dem als Gewinnspiel getarnten Experiment teil. Dementsprechend groß war die Spannbreite der abgegebenen Schätzungen. Während einige sicherlich absurd niedrige Werte angaben, lagen andere weit über dem tatsächlichen Gewicht des Tiers. Erstaunlich war, dass der Durchschnitt aller Tipps mit 1.207 Pfund sehr eng am tatsächlichen Gewicht des Ochsen von 1.198 Pfund lag.

Dieses Phänomen nennt sich Weisheit der Massen und wurde in zahlreichen weiteren Test bestätigt. In vielen Fällen sind die Antworten der Massen sogar präziser gewesen als jene von einigen Experten. An der Börse ist das ähnlich: Auch hier finden sich tagtäglich Millionen von Marktteilnehmern zusammen und bestimmen über Angebot und Nachfrage die Preise von Aktien. Wie auf der Viehmesse, mischen auch am Aktienmarkt sowohl Marktteilnehmer mit, die ein hohes Maß an Verständnis mitbringen und sich gut auskennen, als auch Laien, die z. B. nur aus Spaß ein wenig mit Aktien „zocken“. Im Durchschnitt ergibt sich – ähnlich wie bei unserem Ochsenbeispiel – eine relativ effiziente Preisfindung.

Die Untersuchung, ob die Kapitalmärkte effizient sind, ist ein eigener Forschungsbereich, der sich mit der sog. Markteffizienzhypothese befasst. Diese geht davon aus, dass die in einem Markt gebildeten Preise alle verfügbaren Informationen vollständig widerspiegeln. Das impliziert, dass der Markt über rationale Erwartungen verfügt.

Kolumne



Felix Gode, CFA
Alpha Star Fonds-Advisor

Dabei bedeutet rationale Erwartung nicht zwangsläufig, dass alle oder die Mehrheit der Marktteilnehmer vernünftig oder gut informiert sind. Es reicht aus, dass die kollektive Einschätzung der Marktteilnehmer als rational erachtet werden kann.

Im Klartext heißt das: An den Börsen gibt es viele Teilnehmer, die völlig unterschiedliche Strategien verfolgen, Ansätze fahren, Erfahrungswerte haben und Ziele verfolgen. Trotz der Vielfalt an Meinungen ergibt sich im Mittel meist eine sinnvolle Preisbildung, in der alle historischen Informationen effizient verarbeitet sind.

Diversity Breakdown

Die Effizienz in der Preisbildung ist nur darum gegeben, weil eine große Diversität an Meinungen besteht, die in verschiedene Richtungen tendieren. Daraus entsteht im Mittel ein sinnvoller Wert. Allerdings gibt es Phasen an den Aktienmärkten, in denen diese Diversität zusammenbricht. Man spricht hier von Zusammenbruch der Vielfalt (Diversity Breakdown).

In solchen Phasen bestehen nur noch wenige unterschiedliche Meinungen. Stattdessen laufen alle Anleger in eine Richtung. Mit diesem Zusammenbruch der Diversität an Meinungen gibt es dann auch keine Effizienz in der Preisfindung mehr. Oftmals passiert ein solcher Zusammenbruch der Vielfalt, wenn exogene Schocks stattfinden. Der daraus entstehende Herdentrieb führt teilweise zu deutlichen Über- oder Untertreibungen der Preise. Das wahrscheinlich eindrucksvollste Beispiel der letzten Jahrzehnte ist dabei wohl noch die Dotcom-Blase der späten 1990er-Jahre. Aber auch die Meme-Aktien wie Gamestop oder AMC sind Beispiele der jüngeren Vergangenheit, wo eine effiziente Preisbildung nicht mehr funktioniert hat.

Das Aussetzen der Preiseffizienz ist allerdings nur von begrenzter Dauer. Diese Anomalien werden immer wieder korrigiert, meist sogar relativ zügig. Dann kehrt die rationale Preisfindung zurück. Fraglich ist, welche Rolle etwa soziale Medien dabei spielen und ob sie eventuell dafür sorgen, dass deren Auftreten sich häufen. Denkbar ist das zumindest. Fakt ist, dass es derartige Zusammenbrüche der Meinungsvielfalt schon immer gab und wahrscheinlich auch in Zukunft geben wird.

Interessant sind jedenfalls die Implikationen darauf, die sich für uns Anleger ergeben. Die Frage nach der Effizienz der Märkte können wir lediglich mit „Jein“ beantworten. Daher sollten wir unseren Investmentansatz darauf ausrichten.

Implikationen für den Investmentansatz

Klar ist mit diesen Erkenntnissen, dass wir keine Aktie kaufen sollten, nur weil ein vielversprechender Artikel in der Zeitung steht, worin über die guten Zukunftsaussichten des Geschäfts berichtet wird. Diese Informationen sind bereits in den Kursen verarbeitet. Andererseits beobachten wir auch immer wieder, dass Aktienkurse aufgrund von positiven Nachrichten deutlich nach oben schnellen (oder nach unten, im Falle von negativen Nachrichten). Das heißt, diese Informationen können vor Veröffentlichung noch nicht in den Kursen eingepreist gewesen sein.

Für uns bei Alpha Star ist die Konsequenz, dass wir in Unternehmen investieren wollen, deren Umfeldbedingungen derart gut sind, dass immer wieder positive Entwicklungen oder gar positive Überraschungen auftreten, die bislang nicht bekannt waren. Bei Veröffentlichung dieser positiven Entwicklungen werden die neuen Informationen an den Aktienmärkten gewichtet und die Effizienz der Märkte spiegelt dies in steigenden Kursen wider.

Die größte Wahrscheinlichkeit, eine solch positive Grundtendenz bei einem Unternehmen zu erreichen, ist, wenn dieses Unternehmen eine langfristige sowie nachhaltig starke Wettbewerbsposition innehat. Denn üblicherweise führt Wettbewerb dazu, dass sich die Gewinnanteile in einem bestimmten Markt auf sämtliche Wettbewerber verteilen und dass einzelne Unternehmen keine Renditen oberhalb der Kapitalkosten erzielen. Die

Weisheit der Menge reflektiert das in der Regel sehr gut, sodass mit diesen Aktien keine Überrenditen möglich sind. Unternehmen hingegen, die sich gut gegen Wettbewerb schützen können, müssen ihr Spielfeld nicht mit anderen teilen und weisen deshalb eine größere Wahrscheinlichkeit für eine gute Gewinnentwicklung auf oder sind sogar für positive Überraschungen gut.

Viel wichtiger als die jüngsten Quartalszahlen, die allen bekannt und damit in den Kursen verarbeitet sind, ist es für uns daher, eine qualitative Einschätzung zu den Unternehmen zu erstellen. Wir machen uns deswegen bei jedem unserer Depotunternehmen und bei jenen, die es werden könnten, ein Bild davon, wie das Geschäftsmodell und das Wettbewerbsumfeld tatsächlich aussehen könnten, und verwenden viel Zeit darauf, darüber nachzudenken, wie sich die Position des Unternehmens innerhalb dieser Umgebung in den nächsten Jahren verändern könnte.

Ebenso wichtig ist es uns, dass das Management eines Unternehmens verstanden hat, wie das eigene Unternehmen positioniert ist. Nur dann gibt es logischerweise auch die Möglichkeit, adäquat zu handeln und – wenn nötig – zu reagieren. Das Management ist schließlich das „Gehirn“ eines Unternehmens und bestimmt darüber, welche Investitionen zu welchem Zweck getätigt werden. Das wiederum bestimmt die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

Ein weiterer Aspekt unseres Handelns bei Alpha Star infolge der Erkenntnisse zur Markteffizienz ist, dass wir antizyklisch agieren. Immer dann, wenn die Effizienz an den Märkten vorübergehend verloren geht, eröffnet sich die Chance für uns, sehr gute Unternehmen zu ineffizienten, also sehr guten, Preisen zu erwerben. Wenn sich diese Ineffizienzen auflösen, steuert dies einen zusätzlichen Renditebeitrag bei. Das erfordert mitunter etwas Geduld, ist aber eine gute Gelegenheit, der sonst geltenden Effizienz an den Märkten zu entkommen.

Aktienfonds-Depot

Stand: **30.09.2024**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

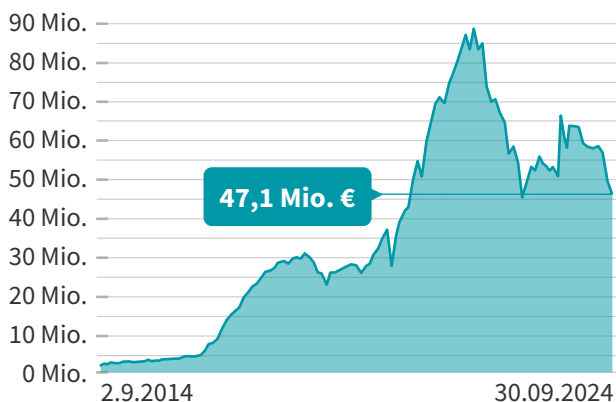
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	13,89	20,35	46,5%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	128,28	93,20	-27,3%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	76,06	130,00	70,9%
Dottikon AG	A2QJP8	11.12.2023	242,76	273,63	12,7%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	48,10	44,76	-7,0%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	24,39	15,05	-38,3%
Frequentis AG	A2PHG5	03.02.2021	27,08	26,00	-4,0%
Inficon Holding AG	588714	01.03.2022	1068,27	1270,92	19,0%
IVU AG	744850	09.10.2014	11,48	14,05	22,4%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	23.11.2020	270,88	198,00	-26,9%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	41,82	54,30	29,9%
Nexus AG	522090	10.05.2022	50,66	54,50	7,6%
Nynomic AG	A0MSN1	01.12.2023	32,41	20,20	-37,7%
PSI Software AG	A0Z1JH	07.02.2022	26,38	22,20	-15,8%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	16,19	13,40	-17,2%
Scout24 SE	A12DM8	10.05.2023	58,14	77,70	33,6%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	198,97	92,50	-53,5%
TeamViewer SE	A2YN90	17.05.2024	12,12	11,40	-6,0%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	303,19	457,04	50,7%
Zeal Network SE	ZEAL24	28.11.2023	33,91	36,90	8,8%

Live Depot: www.alphastar.de/fonds/hafx64/

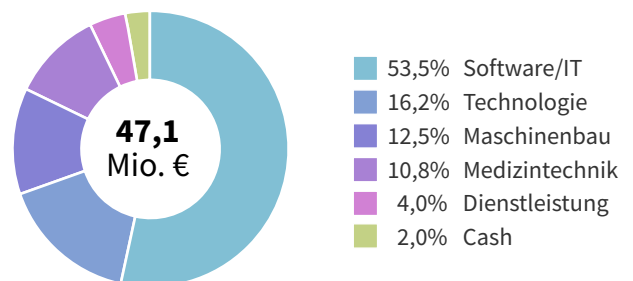
*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen.
Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktien¹



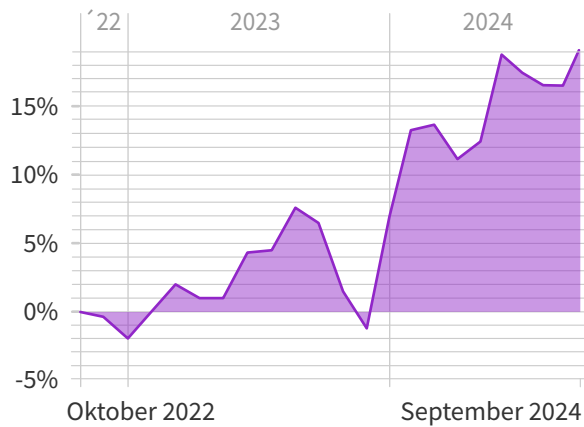
Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Alpha Star Europa

R-Tranche
A3DQGM

I-Tranche
A3EGMM

Chart seit Auflage am 17.10.2022¹

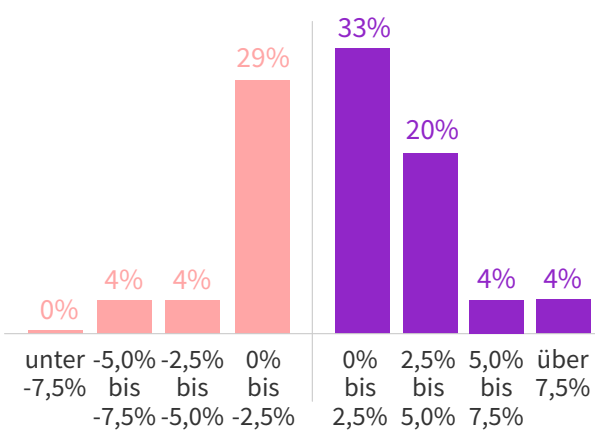


Monopol Macht Rendite

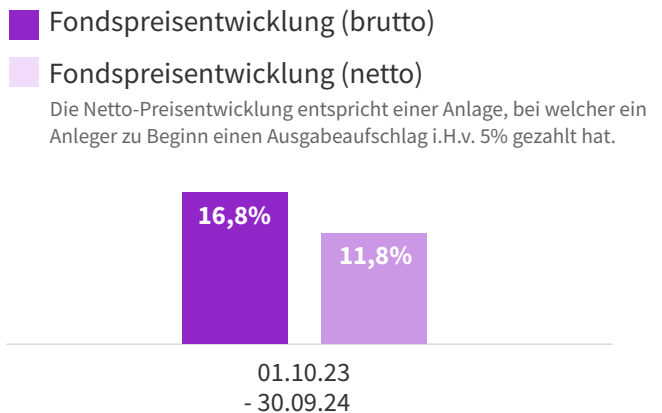
EIN PODCAST VON
 Alpha Star



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹

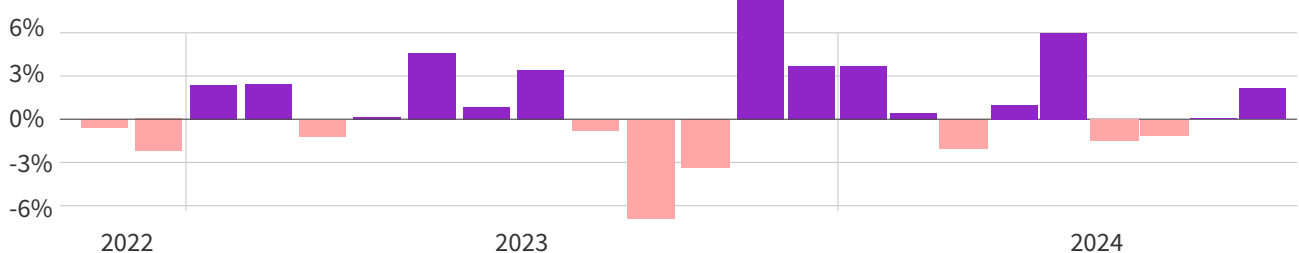


Historische Wertentwicklung^{1,2}



Monatsrenditen¹

■ 14 positive Monate ■ 9 negative Monate



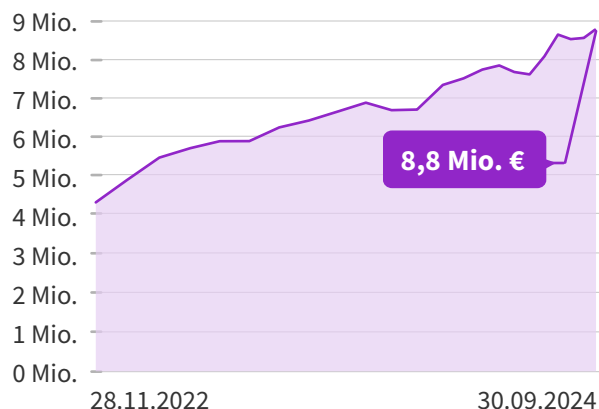
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2022										0,0%	-0,5%	-2,3%	-2,7%
2023	2,6%	2,6%	-1,1%	0,2%	4,5%	0,6%	3,2%	-0,6%	-6,9%	-3,2%	8,4%	3,4%	13,7%
2024	2,3%	0,3%	-2,1%	1,1%	6,0%	-1,3%	-1,0%	0,1%	2,2%				7,7%
													19,1%

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Atoss Software	510440	06.06.2024	118,61	130,00	9,6%
Bahnhof	A2H5Q9	10.11.2023	3,39	4,75	40,2%
Baltic Classifieds Group	A3CTL3	28.11.2022	2,24	3,56	59,1%
Bytes Technology Group	A2QKSG	28.11.2022	5,39	6,25	15,9%
Eckert & Ziegler	565970	29.11.2022	41,02	44,76	9,1%
Engcon	A3DPFP	29.11.2022	8,56	10,51	22,8%
Frequentis	A2PHG5	03.04.2024	27,61	26,00	-5,8%
Games Workshop	900512	28.11.2022	96,43	129,24	34,0%
Judges Scientific	912588	28.11.2022	133,36	112,82	-15,4%
Grupa Pracuĵ	A3C8LG	28.11.2022	12,54	12,84	2,4%
Integrafin Holdings	A2JE64	28.11.2022	3,31	4,50	35,9%
Medistim	A0D9B1	29.11.2022	19,84	15,23	-23,2%
Revenio	805985	02.05.2024	26,50	34,74	31,1%
Schibsted	A14T4C	12.01.2024	22,09	26,69	20,8%
Secunet Security Networks	727650	30.10.2023	143,59	92,50	-35,6%
Software Circle	A0EASA	31.07.2024	0,22	0,25	15,1%
VAT Group	A2AGGY	29.11.2022	286,03	459,32	60,6%
Vitec	A2ACFE	15.05.2024	46,59	46,92	0,7%

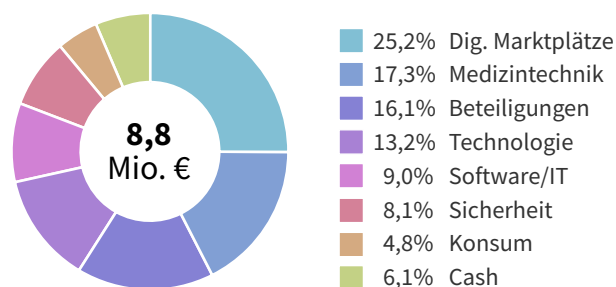
Live Depot: www.alphastar.de/fonds/a3dqgm/

*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Europafonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Europa¹



Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Neu im Alpha Star Europa: Software Circle plc



Software Circle ist ein Unternehmen, das auf den Erwerb spezialisierter Softwarefirmen fokussiert ist. Software Circle löst ein Problem für Verkäufer: Viele sind Gründer, die in den Ruhestand gehen wollen, oder gehören zu Gründerteams, bei denen sich ein Mitglied neu orientieren möchte. Für die Verkäufer ist daher klar, dass ein Verkauf eine Option ist. Jedoch stellt sich die Frage, an wen man sein Unternehmen (oft sein Lebenswerk) verkaufen möchte.

Typischerweise gibt es drei Gruppen von Käufern. Die erste ist Private Equity, also ein Finanzinvestor, der oft die Strategie verfolgt, das Unternehmen zu optimieren und nach einigen Jahren wieder zu verkaufen. Das Problem: „Optimierung“ bedeutet häufig, das Unternehmen zu deformieren, Mitarbeiter zu entlassen sowie den Kunden enorme, kurzfristig motivierte Preiserhöhungen aufzuzwingen. Nicht optimal, wenn dem Gründer nicht-monetäre Faktoren wichtig sind.

Die zweite Gruppe sind strategische Käufer, meist große Konzerne. Diese bezahlen oft gutes Geld für die Übernahme, allerdings muss sich das Unternehmen dann den Konzernstrukturen anpassen. Die dritte Möglichkeit sind sogenannte „Serial Acquirer“, also Unternehmen, die regelmäßig andere Unternehmen akquirieren – mit dem Ziel, diese für immer zu halten. Software Circle zählt zu dieser Gruppe.

Das Besondere hierbei ist, dass für die Übernahme bewusst wenig bezahlt wird – im Falle von Software Circle bisher etwa das Fünffache des operativen Jahresgewinns. Der Vorteil für das Unternehmen ist jedoch, dass es sich unter den Fittichen von Software Circle in einer dezentralen Struktur weiterentwickeln kann. Häufig bleiben die Gründer oder Teile des Gründerteams an Bord oder wichtige Mitarbeiter, die das Unternehmen schon lange kennen, übernehmen das Ruder.

Software Circle greift nicht direkt in das operative Geschehen ein, hat aber ein wachsames Auge darauf, was passiert, wie sich das Unternehmen

entwickelt und welche Initiativen zur Diskussion stehen. Software Circle übernimmt hier die Rolle eines Mentors, der über Erfahrungswerte verfügt und zu sämtlichen wichtigen Entscheidungen eine neutrale Meinung abgeben kann.

Der wirkliche Vorteil gegenüber einem zentralisierten Unternehmen besteht darin, dass der Unternehmergeist nicht verloren geht und gleichzeitig sichergestellt wird, dass die Ergebnisse klar zurechenbar sind. Es gibt keine Ausreden – jeder Manager muss sein Unternehmen im Griff haben und kann sich nicht wie in einem Konzern hinter der Leistung anderer verstecken.

Die Konsequenz für Software Circle ist, dass das System skalierbar ist und mehrere Softwarefirmen unter seiner Obhut aufgenommen und weiterentwickelt werden können. Aus Investitionsperspektive bedeutet dies, dass das Unternehmen sehr hohe Reinvestitionsraten aufweist, die durch weitere Übernahmen von spannenden Nischensoftwareunternehmen über einen langen Zeitraum hochgehalten werden können. Der niedrige Kaufpreis sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung nach der Übernahme sorgen für ein attraktives Renditeprofil dieser hohen Reinvestitionen.

Für organisches Wachstum nach der Übernahme ist hohe Qualität der Unternehmen entscheidend, besonders bei vertikaler Software, die auf eine bestimmte Nische abzielt. Ein Beispiel ist Be The Brand, eine Software, die britischen Finanzdienstleistern hilft, ihr Marketing an die strengen gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Der Vorteil einer solchen Software besteht darin, dass der Aufwand, eine vergleichbare Software zu schreiben, hoch und der Markt klein ist, so dass sich ein potenzieller Markteintritt nicht lohnt. Darüber hinaus sind die Wechselkosten aufgrund der Spezialisierung hoch und die Kundenbeziehungen dauern daher ca. 20 bis 25 Jahre. Dies sorgt für eine hohe Visibilität der Cashflows und erhöht damit die Planbarkeit der Rendite.

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fonds-ebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alphastar.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Felix Gode
Herausgabe im Oktober 2024

Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg

Konditionen aller Alpha Star Fonds

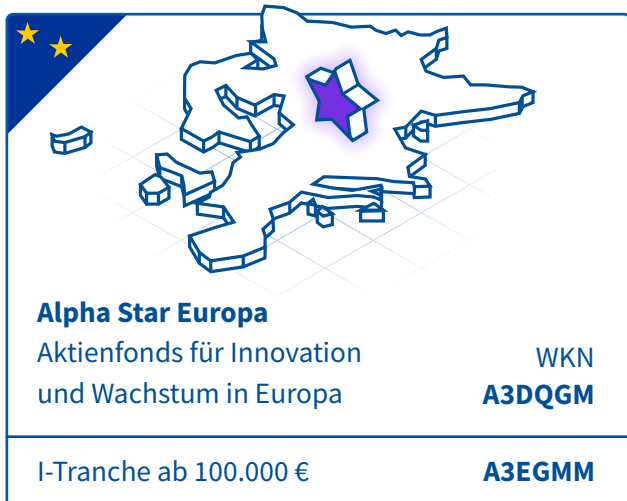
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,06% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,22% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Aktienfonds für Innovation im Mittelstand:



Alpha Star Aktien
Aktienfonds für Wachstum
im Deutschen Mittelstand

WKN
HAFX64



Alpha Star Europa
Aktienfonds für Innovation
und Wachstum in Europa

WKN
A3DQGM

I-Tranche ab 100.000 € **A3EGMM**

Alpha Star Strategie



High Conviction Portfolios
mit maximal 20 Einzeltiteln



Return on Invested Capital

als zentrale Kennzahl:
Alpha Star: >20% | DAX: <10%



Reines Aktiendepot (keine Derivate
oder sonstige Hedging-Instrumente)



100 Mio. - 5 Mrd. € Marktkapitalisierung
der Depotunternehmen (Small Caps)



Langfristige Beteiligungen
(kein Market-Timing)



Makro-ökonomische Einflüsse werden
auf Unternehmensebene bewertet
(keine Marktprognosen)



**Robuster und wiederholbarer
Investmentprozess** nutzt
Schwankungen als Chance

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?



KEY ACCOUNT MANAGER

Justin Kennard
jk@alphastar.de



KEY ACCOUNT MANAGER

Sebastian Freiling
sf@alphastar.de



PRIVATKUNDEN

Gero Gode
gg@alphastar.de

Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg



alphastar.de



0821-2070 954-0